

Schulnachrichten.

A.

Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächer- vertheilung.

a) Für die obligaten Gegenstände.

Zahl	N a m e	Stand	B e s c h ä f t i g u n g	Wöchentlich Stunden
1	Andreas Borschke , Dr. der Philosophie	Priester des Stiftes Schotten	Director, lehrte Latein in der 6. Cl.	6
2	Stephan Fellner , Stifts- prior	»	lehrte Mathematik und Natur- wissenschaft in der 3. Cl.	5
3	Philipp Heberdey , Dr. der Philosophie	»	Exhortator im Untergymnasium, lehrte Religion in der 1., 2., 3. und 4. Cl., Geographie in der 1. Cl., Naturwissenschaft in der 1. und 6. Cl., philosophische Propädeutik in der 7. und 8. Cl.	19
4	Albert Hübl , Dr. der Philosophie	»	lehrte Geographie und Geschichte in der 2., 4., 5., 7. und 8. Cl.	17
5	Ferdinand Kotek , Dr. der Philosophie	»	lehrte Latein und Griechisch in der 3. Cl., Griechisch in der 7. Cl.	15
6	Josef Kunert	»	lehrte Latein und Griechisch in der 5. Cl. und Deutsch in der 3. Cl.	14
7	Paulus Lieger , Dr. der Philosophie	»	Bibliothekar, Custos der archäo- logischen Sammlung, lehrte La- tein, Griechisch und Deutsch in der 4. Cl.	13
8	Benedict Losert	»	Custos des physikal. Cabinets, lehrte Mathematik in der 5., 6., 7. und 8. Cl., Physik in der 7. und 8. Cl.	18

Zahl	N a m e	Stand	B e s c h ä f t i g u n g	Wöchentlich Stunden
9	Hugo Mareta , k. k. Schulrath	Priester des Stiftes Schotten	lehrte Deutsch in der 5., 7. und 8 Cl.	9
10	Karlmann Niederhofer	»	lehrte Latein und Deutsch in der 1. Cl., Latein in der 8 Cl.	17
11	Gottfried Pfoser	»	Custos des naturhistorischen Cabinets, lehrte Mathematik in der 1., 2. und 4. Cl., Naturwissenschaften in der 2., 4. und 5. Cl.	16
12	Meinrad Sadil	»	lehrte Latein und Deutsch in der 2. Cl., Deutsch in der 6. Cl.	15
13	Anton Sauer	»	Verwalter der Schülerlade, lehrte Latein in der 7. Cl., Griechisch in der 6. und 8. Cl.	15
14	Ernest Spreitzenhofer	»	Exhortator im Obergymnasium, Custos des geogr. Cabinets, lehrte Religion in der 5., 6., 7. und 8. Cl., Geographie und Geschichte in der 3. und 6. Cl.	15

b) Für die nicht obligaten Gegenstände.

Zahl	N a m e	Stand	B e s c h ä f t i g u n g	Wöchentlich Stunden
1	Johann Böhm , Bürger- schul-Director	weltlich	lehrte Turnen	4
2	Prof. Otto Fessler	»	lehrte Zeichnen	6
3	Prof. Josef Kunert	Priester des Stiftes Schotten	lehrte Schönschreiben	2
4	Siegmond Nentwig	weltlich	lehrte Gesang	3
5	Joh. Max Schreiber	»	lehrte Stenographie	4
6	Prof. Franz Zickero	»	lehrte französische Sprache	3

B.

Lehrplan für die obligaten Gegenstände der acht Classen.

Erste Classe.

Classenvorstand: Karlmann Niederhofer.

Religionslehre: Katholische Religionslehre nach dem Lehrbuche von Dr. Franz Fischer. 24. Aufl. Wien, 1898. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Philipp Heberdey.

Lateinische Sprache: Regelmäßige Formenlehre: Die fünf Declinationen, die Adjectiva, die Pronomina, die Cardinal- und Ordinalzahlen, die vier regelmäßigen Coniugationen mit Einschluss der Deponentia, die coniug. periphr., die wichtigsten Präpositionen und Coniunctionen. Jede Woche eine schriftliche Schularbeit, Schul- und häusliche Übersetzungen nach Dr. J. Haulers Lat. Übungsbuch. 15. Aufl. Wien, 1899. Lat. Schulgrammatik von K. Schmidt. 9. Aufl. Wien, 1899. Wöchentlich 8 Stunden. Karlmann Niederhofer.

Deutsche Sprache: Formenlehre: Die Declination und Coniugation, Adverbia und Präpositionen. Satzlehre: Der einfache Satz. Orthographische Übungen nach der Schulgrammatik von F. Willomitzer. 8. Aufl. Wien, 1899. Lesebuch von L. Lampel. 8. Auflage. Wien, 1899. Die schriftlichen Arbeiten nach den Instructionen. Wöchentlich 4 Stunden. Karlmann Niederhofer.

Geographie: Vorbegriffe der allg. Geographie, Globuslehre, das Wichtigste aus der Länderkunde, Kartenlesen, Kartenzeichnen nach Dr. Friedrich Umlauts Leitfaden. 5. Aufl. Wien, 1895. B. Kozenns Schulatlas, Ausgabe I in 43 Karten. 35. Aufl. Wien, 1893. Wöchentlich 3 Stunden. Dr. Philipp Heberdey.

Mathematik: *Arithmetik:* Die vier Rechnungsarten in ganzen und Decimalzahlen, metrisches Maß- und Gewichtssystem, das Rechnen mit mehrnamigen Zahlen, größtes gemeinsames Maß und kleinstes gemeinsames Vielfaches, Vorübungen für das Rechnen mit gemeinen Brüchen nach Močniks Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien. I. Abtheilung. 35. Aufl. Wien, 1898.

Geometrische Anschauungslehre (2. Semester): Die Gerade, der Kreis, die Parallelen; die einfachsten Eigenschaften des Dreieckes nach Močniks Geometrischer Anschauungslehre für Untergymnasien. I. Abtheilung. 25. Aufl. Wien, 1897. Wöchentlich 3 Stunden. Gottfried Pfoser.

Naturgeschichte: Die ersten 6 Monate des Schuljahres: Säugethiere und Insecten in entsprechender Auswahl nach der illustrierten Naturgeschichte des Thierreiches von Dr. A. Pokorny, 24. Aufl. 1897. Die 4 letzten Monate des Schuljahres: Beschreibung und Vergleichung von einfacher gebauten Samenpflanzen nach der illustrierten Naturgeschichte des Pflanzenreiches von Dr. A. Pokorny, 20. Aufl. 1895. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Philipp Heberdey.

Zweite Classe

Classenvorstand: Gottfried Pfoser.

Religionslehre: Katholische Liturgik nach dem Lehrbuche von Dr. Franz Fischer. 12. Aufl. Wien, 1897. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Philipp Heberdey.

Lateinische Sprache: Die in der ersten Classe übergangenen Partien der regelmäßigen Formenlehre. Das Unregelmäßige und Mindergewöhnliche aus der Formenlehre. Erweiterung der Kenntnis und des Gebrauches der Coniunctionen. *Constructio accusativi* und *nominativi cum infinitivo*, absolute und relative Participial-Construction. Gerundium und Gerundivum Nach K. Schmidts Lat. Schulgrammatik. 8. Aufl. Wien, 1894. In jedem Monat drei Schularbeiten und eine Hausarbeit. Schul- und häusliche Übersetzungen nach Dr. J. Haulers Lat. Übungsbuch für die zweite Gymnasialclasse. 13. Aufl. Wien, 1896. Wöchentlich 8 Stunden. Meinrad Sadil.

Deutsche Sprache: Orthographie und Interpunctionslehre. Lehre vom einfach erweiterten Satze, vom Satz mit mehrgliederigen Satztheilen, von der Satzverbindung, von dem Satzgefüge, Bildung der verschiedenen Arten von Nebensätzen, Wortfolge, Verkürzung der Sätze. Wiederholung aus der Formenlehre nach Bedarf. Schulgrammatik von F. Willomitzer. 7. Aufl. Wien 1897. Lectüre aus dem Lesebuche von L. Lampel für die zweite Gymnasialclasse. 4. Aufl. Wien, 1895. Die schriftlichen Arbeiten nach Vorschrift. Wöchentlich 4 Stunden. Meinrad Sadil.

Geographie und Geschichte:

a) Nachdem das Nothwendigste aus der mathematischen Geographie vorausgeschickt worden war, specielle Geographie von Asien, Afrika, Süd- und West-Europa nach Dr. Friedrich Umlauf's Lehrbuch der Geographie. II. Cursus. 6. Aufl. Wien, 1899. B. Kozenns Schulatlas für Mittelschulen in 59 Karten. 36. Aufl. Wien, 1896. Wöchentlich 2 Stunden.

b) Geschichte des Alterthums nach dem Leitfaden der allgemeinen Geschichte für die unteren Classen von Dr. J. Loserth. I. Theil. 4. Aufl. Wien, 1895. Hannak-Umlauf's Historischer Schulatlas der Alten Welt. I. Theil. 4. Aufl. 1894. 12 Karten, Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Albert Hübl.

Mathematik: Arithmetik: Maße und Vielfache größerer Zahlen, Bruchrechnung, Verhältnisse und Proportionen in mannigfacher Anwendung. Schlussrechnung und die einfache Zinsrechnung. Nach Dr. Franz Ritter von Močniks Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien. I. Abtheilung. 35. Aufl. 1895.

Geometrische Anschauungslehre: Strecken- und Winkelsymmetrale, Congruenzsätze mit Anwendung, Eigenschaften des Kreises, der Vierecke und Vielecke mit Constructionsaufgaben. Nach Dr. Franz Ritter von Močniks Geometrischer Anschauungslehre. I. Abtheilung. 25. Aufl. 1897. Wöchentlich 3 Stunden. Gottfried Pfoser.

Naturgeschichte: Die ersten sechs Monate des Schuljahres: Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische, wirbellose Thiere in entsprechender Auswahl nach der illustrierten Naturgeschichte des Thierreiches von Dr. A. Pokorny. 24. Aufl. 1897. Die vier letzten Monate des Schuljahres: Anbahnung des Verständnisses einer systematischen Gruppierung der Samenpflanzen. Versuche in der analytischen Bestimmung derselben und Beschreibung einiger Sporenpflanzen nach der illustrierten Naturgeschichte des Pflanzenreiches von Dr. A. Pokorny. 20. Aufl. 1895. Wöchentlich 2 Stunden. Gottfried Pfoser.

Dritte Classe.

Classenvorstand: Dr. Ferdinand Kotek.

Religionslehre: Geschichte der göttlichen Offenbarung des Alten Bundes von Dr. Franz Fischer. 8. Aufl. Wien, 1898. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Philipp Heberdey.

Lateinische Sprache: Causlehre. Wiederholung der Formenlehre nach Karl Schmidts Lat. Schulgrammatik. 8. Aufl. Aus Haulers Aufgaben zum Übersetzen (I. Theil. 9. Aufl.) die einschlägigen Paragraphe. Lectüre: *Memorabilia Alexandri Magni et al. virorum ill. ed.* C. Schmidt, O. Gehlen. 7. Aufl. Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides Epaminondas, Pelopidas, Hamilcar, Hannibal; Auswahl aus Curtius Rufus. Alle 14 Tage eine Schularbeit, alle 3 Wochen eine Hausarbeit. Wöchentlich 6 Stunden. Dr. Ferdinand Kotek.

Griechische Sprache: Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluss der Verba in μ nach Curtius' Grammatik, bearbeitet von Dr. W. Hartel. 22. Aufl.

Übersetzung der einschlägigen Paragraphe aus Schenkls Übungsbuch. 17. Aufl. Von der zweiten Hälfte des I. Sem. angefangen alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten. Wöchentlich 5 Stunden. Dr. Ferdinand Kotek.

Deutsche Sprache: Lectüre nach dem Lesebuche für die dritte Classe von L. Lampel (5. Aufl.) mit sprachlichen und sachlichen Erklärungen. Tropen und Redefiguren. Systematischer Unterricht in der Formen- und Casuslehre nach der Schulgrammatik von F. Willomitzer. 7. Aufl. Monatlich eine Schul- und eine Hausarbeit. Wöchentlich 3 Stunden. Josef Kunert.

Geographie und Geschichte: Das Mittelalter nach Dr. J. Loserths Leitfaden der allgemeinen Geschichte für die unteren Classen der Mittelschulen mit besonderer Rücksicht auf Österreich-Ungarn. II. Th. 3. Aufl. Wien 1895. Geographie: Die Länderkunde von Frankreich, Mittel-, Nord- und Osteuropa, Amerika und Australien nach Dr. Friedrich Umlauf's Lehrbuch der Geographie, II. Cursus, 6. Aufl. Wien, 1899. B. Kozenns Schulatlas für Mittelschulen in 59 Karten. 36. Aufl. 1896. Hannak-Umlauf's Historischer Schulatlas. II. Theil. 5. Aufl. Wien 1899. Wöchentlich 3 Stunden. Ernest Spreitzenhofer.

Mathematik: Arithmetik: Das abgekürzte Rechnen, die vier Grundoperationen mit allgemeinen, ganzen und gebrochenen Zahlausdrücken. Quadrieren und Ausziehen der Quadratwurzel. Nach Dr. Franz Ritter v. Močniks Arithmetik für Untergymnasien. 2. Abtheilung, 26. Aufl. 1897.

Geometrische Anschauungslehre: Flächengleichheit, Ausmessung der ebenen Figuren, Ähnlichkeit. Nach Dr. Franz Ritter v. Močniks Geometrischer Anschauungslehre für Untergymnasien, 2. Abtheilung, 20. Aufl. 1897. Wöchentlich 3 Stunden. Stephan Fellner.

Naturlehre: Im I. Semester: Vorbegriffe, Wärmelehre, Grundstoffe und chemische Verbindungen. Nach Dr. Josef Krist's Anfangsgründen der Naturlehre. 19. Aufl. 1895. Wöchentlich 2 Stunden. Stephan Fellner.

Naturgeschichte: Im II. Semester: Beschreibung der wichtigsten Minerale und Gesteine nach dem Grundriss der Mineralogie von Bisching. 2. Aufl. Wien, 1890. Wöchentlich 2 Stunden. Stephan Fellner.

Vierte Classe.

Classenvorstand: Dr. Paulus Lieger.

Religionslehre: Geschichte der göttlichen Offenbarung des Neuen Bundes von Dr. Franz Fischer. 8. Aufl. Wien, 1897. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Philipp Heberdey.

Lateinische Sprache: Eigenthümlichkeiten im Gebrauch der Nomina und Pronomina, Tempus- und Moduslehre, Conjunctionen, Participia, Gerundium, Supinum. Nach Karl Schmidts Lat. Grammatik. (8. Aufl. 1894.) Einübung nach Haulers Aufgaben. (II. Theil, 6. Aufl. 1891.) Lectüre: *C. Julii Caesaris bell. Gall. (ed. Pramner 4. Aufl.)* comm. I, 1—29; II, IV, V 24—22. *Ovidii Nas. carm. sel. (ed. Sedlmayer, 5. Aufl.)* Metamorphosis, Fasti: Auswahl. In jedem Semester 8 Schularbeiten und 5 Hausarbeiten. Wöchentlich 6 Stunden. Dr. Paulus Lieger.

Griechische Sprache: Wiederholung des vorjährigen Pensums. Die Verba in μ , die unregelmäßigen Verba in ω , die Hauptpunkte der Syntax. Nach Curtius Grammatik, bearbeitet von Hartel (22. Aufl. 1894.) Einübung nach Schenkls Elementarbuch. (16. Aufl.) In jedem Semester vier Schul- und vier Hausarbeiten. Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Paulus Lieger.

Deutsche Sprache: Lectüre nach dem Lesebuche von Lampel (IV. Theil, 5. u. 6. Aufl.) mit sprachlichen und sachlichen Erklärungen, Memorieren und Vortragen. Lehre vom zusammengesetzten Satze. Periode. Grundzüge der Prosodik und Metrik. Nach der Schulgrammatik von F. Willomitzer, 6. Aufl., Monatlich eine Schul- und eine Hausarbeit. Wöchentlich 3 Stunden. Dr. Paulus Lieger.

Geographie und Geschichte: Die Geschichte der Neuzeit nach Dr. J. Loserths Leitfaden der allg. Gesch. für die unteren Classen. III. Th., 3. Aufl. Wien, 1895. Hannak-Umlauf's Histor. Schulatlas. II, 3. Aufl. Wien, 1891. Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie nach Dr. Franz Martin

Mayers Lehrbuch. 5. Aufl. Wien, 1900. Schulatlas von B. Kozenn. Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Albert Hübl.

Mathematik: Arithmetik: Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, zusammengesetzte Verhältnisse und Proportionen, Gesellschaftsrechnung, Zinseszinsrechnung. Nach Dr. Franz Ritter v. Močniks Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien. II. Abtheilung. 26. Aufl. 1894.

Geometrische Anschauungslehre: Ecke, Körper, Oberflächen- und Volumsberechnung mit Ausschluss des Pyramiden- und Kegelstumpfes. Nach der Geometrischen Anschauungslehre von Močnik, -II. Abtheilung. 20. Aufl. 1896. Wöchentlich 3 Stunden. Gottfried Pfoser.

Naturlehre: Magnetismus, Electricität, Mechanik, astronomische Geographie, Hydro- und Aërostatik, Akustik und Optik. Nach Dr. Josef Krists Anfangsgründen der Naturlehre. 19. Aufl. 1895. Wöchentlich 3 Stunden. Gottfried Pfoser.

Fünfte Classe.

Classenvorstand: Josef Kunert.

Religionslehre: Lehrbuch für den kathol. Religionsunterricht von Dr. Arthur König, I. Cursus. Allgemeine Glaubenslehre. 7. Aufl. 1900. Wöchentlich 2 Stunden. Ernest Spreitzenhofer.

Lateinische Sprache: Aus *T. Livius* (Ausgabe Zingerle, 4. verbesserte Aufl.) I. u. XXI. Buch. — Aus *P. Ovidius* (Ausgabe von Sedlmayer. 5. Aufl.) Metam. 14, 17, 18, 20, 22, 34. Elegien I. 1, 5, II. 6, 7, 11, III. 4, 8. Wiederholung der Grammatik. (K. Schmidts Grammatik 8. Aufl.) Entsprechende Stücke aus Süpfles Stilübungen. 2. Aufl. In jedem Semester vier Schularbeiten aus dem Deutschen in das Lateinische und eine lateinisch-deutsche Schularbeit. Wöchentlich 6 Stunden. Josef Kunert.

Griechische Sprache: Aus Dr. Schenkls Chrestomathie aus Xenophon (11. Aufl.): Anab. V, IX. Cyrop. I, II, VII, Mem. III. Aus Homers Ilias (Ausg. von Hochegger-Scheindler. 6. Aufl.) I. und III. Gesang. Aus Curtius' Grammatik (22. Aufl.): Syntax §§ 140—189. Wiederholung des Pensums der 3. und 4. Classe. In jedem Semester drei deutsch-griechische und eine griechisch-deutsche Schularbeit. Wöchentlich 5 Stunden. Josef Kunert.

Deutsche Sprache: Lectüre und Erklärung von Lesestücken aus dem deutschen Lesebuche für österr. Gymnasien von Kummer und Stejskal. V. Bd. 7. Aufl. 1897. Erklärung der Metra der poetischen Lesestücke. 16 schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden. Hugo Mareta.

Geographie und Geschichte: Die Geschichte des Alterthums bis zur Zeit der Gracchen mit steter Berücksichtigung der einschlägigen geographischen Verhältnisse, nach dem Grundriss der allgemeinen Geschichte für Obergymnasien von Dr. Jos. Loserth. I. Theil. 6. Aufl. 1895. Wöchentlich 3 Stunden. Dr. Albert Hübl.

Mathematik: Algebra: Die vier Grundoperationen mit absoluten, ganzen und gebrochenen Zahlen, Zahlensysteme, Theilbarkeit der Zahlen, Verhältnisse und Proportionen mit Anwendung. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Nach Dr. Franz Ritter v. Močniks Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Classen der Mittelschulen 25. Aufl. 1898.

Geometrie: Die Planimetrie. Nach Dr. Franz Ritter v. Močniks Lehrbuch der Geometrie für die oberen Classen der Mittelschulen. 22. Aufl. Wöchentlich 4 Stunden. Benedict Losert.

Naturgeschichte: Im I. Semester: Krystallographie, systematische Besprechung der wichtigsten Minerale und Felsarten, Entwicklung der Erde nach dem Leitfaden der Mineralogie und Geologie von Dr. Hochstetter und Dr. Bischof. 13. Aufl. Wien, 1898. Im II. Semester: Botanik nach der Vorschule der Botanik von Dr. M. Wretschko, neu bearbeitet von Dr. Heimerl. 6. Aufl. 1898. Wöchentlich 2 Stunden. Gottfried Pfoser.

Sechste Classe.

Classenvorstand: Meinrad Sadil.

- Religionslehre:** Katholische Glaubenslehre nach Dr. Arthur Königs Lehrbuch der katholischen Religion. III. Cursus. 6. Aufl. 1898. Wöchentlich 2 Stunden. Ernest Spreitzenhofer.
- Lateinische Sprache:** *C. Sallusti Crispi bellum Catilinae*. (Ausgabe von Scheindler. 1891.) *P. Vergili Maronis ecloga I*; *Georg.* IV, 315—558, Aen. III und IV. (Ausgabe von Klouček. 1894.) *3. Rede Ciceros gegen Catilina*. (Ausgabe von Nohl. 1893.) *C. Julii Caesaris bellum civile I*, 1—23. (Ausgabe von G. Th. Paul. 1889.) Privatlectüre: *die 1., 2. und 4. Rede Ciceros gegen Catilina, Vergil, Aen. II*. Wiederholung der Syntax nach der Grammatik von K. Schmidt (8. Aufl. 1894.) Dazu entsprechende Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Süpfle. (21. Aufl. für die österr. Gymnasien von J. Rappold. 1894.) In jedem Semester 4 deutsch-lateinische und 1 lateinisch-deutsche Schularbeit. Wöchentlich 6 Stunden. Dr. Andreas Borschke.
- Griechische Sprache:** Homers Ilias, Gesang VI, IX, X, XVI, XVIII, XXIV. (Ausgabe von Hohegger-Scheindler. 1888.) Xenophons Cyr. XIII, XIV. Comm. III. (Chrestomathie von Schenkl. 1896.) Herodots Perserkriege (von Scheindler 1896.) Abschnitte 8, 9, 10, 12, 13, 14, 17, 18, 19, 26, 30. Privatlectüre: Hom. II, III, IV, V. Aus Curtius-Hartels Grammatik (22. Aufl.) Wiederholung des Pensums der IV. und V. Classe; dann Syntax, §§ 232—235. In jedem Semester 4 Schularbeiten. Wöchentlich 5 Stunden. Anton Sauer.
- Deutsche Sprache:** Im I. Semester: Mittelhochdeutsch, Nibelungenlied, Walther von der Vogelweide. Im II. Semester: Klopstock, Lessing. Kumpfers Lesebuch. VI. Band. 1894. Minna von Barnhelm. In jedem Semester drei Haus- und drei Schularbeiten. Wöchentlich 3 Stunden. Meinrad Sadil.
- Geographie und Geschichte:** Fortsetzung der römischen Geschichte vom 1. pun. Kriege an, die Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum Zeitalter des dreißigjährigen Krieges mit steter Berücksichtigung der einschlägigen geographischen Verhältnisse, nach Dr. J. Loserths Grundriss der allgemeinen Geschichte für Obergymnasien. I. Theil, 6. Aufl. II. Theil, 3. Aufl. und III. Theil, 3. Aufl. Wöchentlich 4 Stunden. Ernest Spreitzenhofer.
- Mathematik:** *Algebra*: Potenzen, Wurzeln. Logarithmen, Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Nach Dr. Franz Ritter v. Močniks Lehrbuch der Algebra für die oberen Classen. 24. Aufl.
Geometrie: Die Stereometrie. Die ebene Trigonometrie. Nach Dr. Franz Ritter v. Močniks Lehrbuch der Geometrie. 22. Aufl. Wöchentlich 3 Stunden. Benedict Losert.
- Naturgeschichte:** Somatologie und Zoologie nach dem Leitfaden der Zoologie von Woldrich. 8. Aufl. 1897. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Philipp Heberdey.

Siebente Classe.

Classenvorstand: Dr. Albert Hübl.

- Religionslehre:** Katholische Sittenlehre nach Dr. Arthur Königs Lehrbuch. IV. Cursus. 6. Aufl. 1897. Wöchentlich 2 Stunden. Ernest Spreitzenhofer.
- Lateinische Sprache:** *Cicero de imperio C. Pompei* und *pro Archia poeta* (ed. Nohl); *Tusc. Disp. II* (ed. Gschwind); *Verg. Aen. VII, XI* (ed. Klouček). Privatlectüre: *Verg. Aen. III und IV*. Wiederholung der Syntax nach der Grammatik von K. Schmidt. (7. Aufl.) Dazu entsprechende Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Süpfle. (21. Aufl.) In jedem Semester vier deutsch-lateinische und eine lateinisch-deutsche Schularbeit. Wöchentlich 5 Stunden. Anton Sauer.
- Griechische Sprache:** Demosthenes (ed. Carol. Wotke), I und II olynth. Rede und Rede über die Angelegenh. im Chersones. Homer, Odyssee (ed. Scheindler) 1, 2, 9, 11, 16, 20. Privatlectüre: 3. olynth. Rede und Odyssee 5, 15, 24. Wiederholung der wichtigsten Lehren der Syntax. In jedem Semester drei deutsch-griechische und eine griechisch-deutsche Schularbeit. Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Ferdinand Kotek.

Deutsche Sprache: Lectüre aus K u m m e r s Lesebuch. VII. Band. 1893. Egmont, Tell, Jungfrau von Orleans, Julius Caesar. In jedem Semester sechs Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden. Hugo M a r e t a.

Geographie und Geschichte: Geschichte der Neuzeit mit steter Berücksichtigung der einschlägigen geographischen Verhältnisse nach Dr. J. L o s e r t h s Grundriss der allgemeinen Geschichte. III. Theil. 3. Aufl. Wien, 1895. Wöchentlich 3 Stunden. Dr. Albert H ü b l.

Mathematik: Algebra: Quadratische und unbestimmte Gleichungen, Progressionen und deren Anwendung. Die Lehre von den Permutationen, Combinationen und Variationen. Binomischer Lehrsatz. Nach Dr. Franz Ritter von M o č n i k s Lehrbuch der Algebra für die oberen Classen. 24. Aufl.

Geometrie: Wiederholung der Elemente der Trigonometrie. Elemente der analytischen Geometrie. Nach Dr. Franz Ritter v. M o č n i k s Lehrbuch der Geometrie. 22. Aufl. Wöchentlich 3 Stunden. Benedict L o s e r t.

Naturlehre: Einleitung. Allgemeine Eigenschaften und Unterschiede der Körper. Gesetze der chemischen Verbindungen und Zerlegungen. Lehre vom Gleichgewichte überhaupt, dann der festen und der tropfbar und ausdehnbar flüssigen Körper. Wärmelehre. Nach Dr. W a l l e n t i n s Lehrbuch der Physik für die oberen Classen der Mittelschulen. 11. Aufl. Wöchentlich 3 Stunden. Benedict L o s e r t.

Philosophische Propädeutik: Logik nach Dr. G. A. Lindners und Leclairs Lehrbuch der formalen Logik. 2. Aufl. 1898. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Philipp H e b e r d e y.

Achte Classe.

Classenvorstand: Benedict L o s e r t.

Religionslehre: Geschichte der katholischen Kirche nach dem Lehrbuche von Dr. C ö l e s t i n W o l f s g r u b e r. 2. Aufl. 1884. Wöchentlich 2 Stunden. Ernest S p r e i t z e n h o f e r.

Lateinische Sprache: C. Corn. Tacitus: Germania 1—27. Annalen I, 1—15, 33, 54, 72—81. II, 27—48, 49—51, 53—61, 69—83. III, 1—9. Nach der Ausgabe von Müller. Aus Q. Horatius Flaccus 22 Oden, 1 Epode, 2 Satyren, 1 Epistel. Ausgabe von H u e m e r. Wien, 1895. Privatlectüre: Dialogus, Satyren II. Buch. Auswahl aus S ü p f l e s Latein. Stilübungen. II. 21. Aufl. 1894. Schriftliche Arbeiten im I. Semester fünf, im II. Semester drei. Wöchentlich 5 Stunden. Karlmann N i e d e r h o f e r.

Griechische Sprache: Platons Apologie und Enthypnon. Sophokles Philoktet (Ausgabe von Schubert.) Homers Odyssee XXIII, XXIV. Privatlectüre: Platons Phaedon und Kriton. Wiederholung der Grammatik. Schriftliche Arbeiten im I. Semester vier, im II. Semester drei. Wöchentlich 5 Stunden. Anton S a u e r.

Deutsche Sprache: K u m m e r s Lesebuch, VIII. Band. 1897. Hermann und Dorothea, Laokoon, Maria Stuart, Wallenstein, Macbeth. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. Wöchentlich 3 Stunden. Hugo M a r e t a.

Geographie und Geschichte: Österreichische Vaterlandskunde nach dem Lehrbuche für Obergymnasien von A. G i n d e l y, G. A. S c h i m m e r und A. S t e i n h a u s e r. Prag, 1886. Repetition der griechischen und römischen Geschichte nach dem Grundriss von Dr. J o s. L o s e r t h. Wöchentlich 3 Stunden. Dr. Albert H ü b l.

Mathematik: Wiederholung des ganzen Lehrstoffes und Einübung in angemessenen Beispielen. M o č n i k s Lehrbuch der Algebra. 24. Aufl. M o č n i k s Lehrbuch der Geometrie. 22. Aufl. Wöchentlich 2 Stunden. Benedict L o s e r t.

Naturlehre: Wellenbewegung, Akustik, Optik, Magnetismus, Elektrizität, Astronomie. Nach Dr. W a l l e n t i n s Lehrbuch der Physik für die oberen Classen der Mittelschulen. 11. Aufl. 1897. Wöchentlich 3 Stunden. Benedict L o s e r t.

Philosophische Propädeutik: Dr. G. A. Lindner und Prof. Dr. Franz Lukas, Lehrbuch der empirischen Psychologie als inductiver Wissenschaft. 12. Aufl. Wien, 1897. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Philipp H e b e r d e y.

C.

Deutsche Themata.

Fünfte Classe.

1. Inwiefern verschönert ein Fluss eine Landschaft?
 2. Herbstbilder. Eine Schilderung. (Schularbeit).
 3. Ueber Schillers Worte in den Kranichen des Ibycus:
„Wohl dem, der frei von Schuld und Fehle
Bewahrt die kindlich reine Seele.“
 4. Charakterschilderung des Edelknechts in Schillers „Der Taucher“. (Schularbeit).
 5. In welchen Beziehungen ist das Leben in der Stadt dem auf dem Lande vorzuziehen?
 6. Der echte Römer. Ein Charakterbild nach Schacks Erzählung „Der Triumphator“. (Schularbeit).
 7. Der Sturm und die Leiden des menschlichen Lebens.
 8. Schilderung eines Weihnachtabends. (Schularbeit).
 9. Garten und Schule. Eine Vergleichung.
 10. Betrachtung über die Größe und Güte Gottes in der Natur auf Grund der Hymne von Klopstock „Die Frühlingsfeier.“ (Schularbeit).
 11. Welche Vorzüge hat Griechenland der Natur zu danken?
 12. Anrede des Themistocles an sein Heer vor der Schlacht bei Salamis. (Schularbeit).
 13. Warum ist Philipp von Macedonien aus dem Kampfe mit den Griechen als Sieger hervorgegangen?
 14. Abschied von meiner Lieblingsgegend. (Schularbeit).
 15. Über das Sprichwort: Es ist nicht alles Gold, was glänzt.
 16. Gedankengang der ersten Rede des Philo in Klopstocks „Messias“
4. Gesang. (Schularbeit).

Sechste Classe.

1. Rücksichten bei der Wahl eines Freundes. (Schularbeit).
2. Das Hildebrandslied und das Lied vom alten Hildebrand.
3. Benütze richtig die Zeit! (Schularbeit).
4. Welchen Nutzen bietet das Studium des Mittelhochdeutschen?
5. Blüte und Schmetterling. Vergleich. (Schularbeit).
6. Die Kindeszeit das liebenswürdigste Menschenalter.
7. Kriemhild. (Schularbeit).
8. Verschwendung und Freigebigkeit — Geiz und Sparsamkeit.
9. Nachtheil der Anhäufung großer Vermögen. (Schularbeit).
10. Vortheile der Vereinigung bedeutender Mittel.
11. Nicht für und nicht durch die Schule allein lernen wir. (Schularbeit).
12. Vier Soldaten-Charaktere (Tellheim, Werner, Just, Riccaut).

Siebente Classe.

1. Hat der Spruch: De mortuis nihil nisi bene volle Berechtigung?
2. Rudenz als Gegner und als Freund der Schweizer. (Schularbeit).
3. Was verdanken wir dem Wasser?

4. Anrede Gottfrieds von Bouillon an die Kreuzfahrer beim Anblick Jerusalems. (Schularbeit).
5. Warum gehen Hoffnungen so häufig nicht in Erfüllung?
6. Wie zeigt sich die Macht der Begeisterung an der Johanna in Schillers „Jungfrau von Orleans“? (Schularbeit).
7. Nulla virtus sine certamine.
8. Das wahre Glück liegt nicht außer uns, sondern in uns. (Schularbeit).
9. Wie greift in Shakespeares „Julius Cäsar“ Antonius in den Gang der Handlung ein?
10. Welche Motive bestimmen in Shakespeares „Julius Cäsar“ den Cassius zur Theilnahme an der Verschwörung? (Schularbeit).
11. Mit welchem Recht schließt man aus den Vergnügungen eines Menschen auf seinen geistigen und sittlichen Wert?
12. Warum sagt in Goethes Egmont die Regentin: „Ich fürchte Oranien, und ich fürchte für Egmont“? (Schularbeit).

Achte Classe.

1. Was übt einen besonderen Einfluss auf die Sprache des Menschen aus?
2. „Wohlthätig ist des Feuers Macht“. (Schularbeit).
3. Der Antheil Buttlers an der Herbeiführung der Katastrophe in Schillers „Wallenstein“.
4. Welche Bedeutung hat in Goethes Hermann und Dorothea die Episode vom Brande des Städtchens für das ganze Gedicht? (Schularbeit).
5. „Wo viel Licht, ist auch starker Schatten“.
6. Auf welche Weise kommt in Schillers „Maria Stuart“ die Begegnung der beiden Königinnen zustande? (Schularbeit).
7. Die welthistorische Bedeutung der alten Griechen.
8. Die Macht der Poesie. (Schularbeit).
9. Invidia gloriae comes.
10. Welchen Sinn hat Rückerts Ausspruch:
„Vor jedem steht ein Bild des, was er werden soll,
Solang er das nicht ist, ist nicht sein Friede voll“,
und wie lässt er sich begründen? (Schularbeit).
11. Über die Worte in Schillers „Wallenstein“:
„In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne“. (Maturitätsprüfungsarbeit).

D.

Lehrmittel-Sammlungen.

Dem hochw. Herrn Stiftsabte, als dem Patron des Gymnasiums, ferner allen Wohlthätern und Freunden der studierenden Jugend, die durch Spenden zur Vermehrung der Lehrmittel beigetragen haben, wird hiemit der gebührende Dank abgestattet.

I. Bibliothek.

(Bibliothekar: Prof. Dr. Paulus Lieger.)

I. Lehrerbibliothek.

Die Lehrerbibliothek umfasst ausser der allgemeinen Abtheilung philologischen, pädagogisch-didaktischen und belletristischen Inhaltes die räumlich getrennten Handbibliotheken der geographisch-historischen, der archäologischen, der naturhistorischen und der mathematisch-physikalischen Sammlung, sowie die Programmsammlung.

Zuwachs im Schuljahre 1900/1901.

Thesaurus linguae latinae. (Lieferungswerk). — Beiträge zur österreichischen Erziehungs- und Schulgeschichte. Heft II. — Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens in Österreich. — Eine größere Anzahl von Ausgaben lateinischer und griechischer Autoren, Erklärungsschriften und Abhandlungen philologischen und didaktischen Inhaltes. (Geschenk des Herrn Prof. Heinrich Mascheck).

Zeitschriften. Zeitschrift für die Österreichischen Gymnasien. — Neue Jahrbücher für das classische Alterthum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik. — Zeitschrift für deutsche Alterthumskunde. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Mittheilungen der Gesellschaft für deutsche Schul- und Erziehungsgeschichte. — Österreichische Mittelschule. — Die Cultur, Zeitschrift für Wissenschaft, Literatur und Kunst.

(Weiteres siehe unter II, III, IV und V.)

2. Schülerbibliothek.

a) Geschenke:

Vom hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht: *Viribus unitis*, Das Buch vom Kaiser. Herausgegeben von Max Herzig. — Vom k. k. n.-ö. Landeschulrath: Steingruber, *Der Herzenskaiser*. — Vergils *Aeneis* ed. Brosin (V. Prinz zu Windisch-Grätz). — Russ, *Vögel der Heimt.* (Herr Prof. Stephan Fellner). — *Holzabeck und Winter*, Sagen und Geschichten der Stadt Wien. (Richer, IV. Cl.) — Wichner, *An der Hochschule.* (Herr Prof. E. Spreitzenhofer). — *Alte und neue Welt 1900.* (Herr Prof. Dr. Wolfgruber).

b) Angekauft wurden:

Schmölzer, *Andreas Hofer und seine Kampfgenossen.* — Nover und Wägner, *Deutsche Volkssagen*; — *Deutsche Heldensagen.* — Schönbach, *Gesammelte Aufsätze zur Literatur u. s. w.* — Kinzel, Hans Sachs. — Hilde-

brandlied und Walthariliad ed. Böttcher. — Schiller, Die Geister seher. Schulausgabe). — Herder, Ausgewählte Dichtungen. — Grillparzer Das goldene Vlies. — König Ottokars Glück und Ende. — Das deutsche Volkslied, ausgewählt von J. Sahr. — Leitzmann, Briefwechsel zwischen Schiller und W. v. Humboldt. — Müller E., Regesten zu Schillers Leben. — Weitbrecht, Schiller und die deutsche Gegenwart. — Kellner, Dichter und Darsteller: IV Shakespeare. — Minor, Goethes Faust, Entstehungsgeschichte und Erklärung. — Schmidt E., Goethes Faust in ursprünglicher Gestalt. — Goedeke, Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung VII. — Gerstenbergk, Otilie von Goethe und ihre Söhne. — Weitbrecht, Deutsche Literaturgeschichte des XIX. Jahrhunderts. — Shakespeares Macbeth von Vischer. — Weise, Deutsche Sprach- und Stillehre. — Weissenborn, Leben und Sitten bei Homer. — Illustriertes Jahrbuch der Erfindungen. (Teschen, Prohaska). — Thomas, Die denkwürdigsten Erfindungen II. — Grätz, Das Licht und die Farben. — Merkel, Schöpfungen der Ingenieurtechnik der Neuzeit. — Kronfeld, Bilderatlas zur Pflanzengeographie. — Sammler, Studierlampe. — Capellanus, Sprechen Sie Lateinisch? — Hermann, Thiergeschichten. — Hansjakob, Im Schwarzwald. — Groner, Der geheimnisvolle Mönch. — Wildenstein, Dolf, der Burenheld. — Neumann, Um Freiheit und Vaterland. — Deitl, Unter Habsburgs Kriegsbanner VI.

II. Archäologische Sammlung.

(Custos: Prof. Dr. Paulus Lieger.)

Dede kind, Ein Beitrag zur Purpurkunde. (Geschenk des Verfassers.) — Gallina, Theorie „Leukas Ithaka“. (Geschenk des Verfassers.) — Hoffmann, Griechenland und die Griechen. (Prof. H. Mascheck.) — Malfertheiner, Realerklärung und Anschauungsunterricht bei der Lectüre der griech. Classiker I. Th. — Overbeck, Pompeji. — Oehler, Classisches Bilderbuch; Bilderatlas zu Caesars Büchern De Bello Gallico. — Gurlitt, Anschauungstafeln zu Caesars Bellum Gallicum (Castrum Romana, Avaricum, Alesia). — Hoppe, Bilder zur Mythologie und Geschichte der Griechen und Römer. (30 Tafeln; dazu ein Rahmen zum Auswechseln der Bilder).

III. Geographie und Geschichte.

(Custos: Prof. Dr. Paulus Lieger.)

a) Spenden:

Fünfundzwanzig Karten von Palästina von Dr. M. Wellner (Prag, 1898), vom Autor dem H. Stiftsabte Dr. E. Hauswirth gewidmet. — Panorama von der Spitze des Großglockners, herausgegeben vom österr. Alpenverein und gewidmet vom hochw. Herrn kais. Rath und em. Prof. Dr. Cl. Kickh. — Meisterwerke der christlichen Kunst (Weber, Leipzig), gewidmet vom hochw. em. Prof. H. Mascheck. — Österr. Vaterlandskunde von Zeche-Schmidt (Spende der Verlagshandlung Kleinmayr und Bamberg in Laibach).

b) Angekauft wurden:

Ein Inductionsglobus (Verlag Pichler); Sydow-Habenichts Schulwandkarte von Australien und Polynesien; Wandkarte des Planes von London, Renger, Leipzig, 1901; eine Anzahl culturgeschichtlicher Bilder aus Pichlers Verlag sammt den Erläuterungen; Langls Wandtafel von Jerusalem.

c) Lieferungswerke und Zeitschriften:

Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild; Topographie von Niederösterreich; Mittheilungen der k. k. geograph. Gesellschaft in Wien, sammt deren „Abhandlungen“; Dr. A. Petermann, Mittheilungen aus J. Perthes geograph. Anstalt, sammt den Ergänzungsheften; Zeitschrift für Schulgeographie, herausgegeben von Dr. A. Becker; Sybels historische Zeitschrift.

IV. Naturhistorische Sammlung.

(Custos: Prof. Gottfried Pfoser.)

a) Spenden:

Von Smallbones (VI.): Hase mit 8 Füßen, Hornschwamm, Meeresalgen und Seefische, von Kögler (III.): die Kali- und Steinsalzvorkommnisse der Staßfurter und Leopoldshaller Salzlager, von Hartwich (II.): Straus- und Pfauenfedern, Haut von Varanus und Häute von zwei Riesenschlangen, Fossilien aus Solenhofen aus mehrere Insecten, von Chlupač (II.): Pinna squamosa, von Holczmann (II.): Moose aus Gleichenberg, von Hoffmann (II.): *Lacerta viridis*.

b) Ankäufe:

Modell der Wundwerkzeuge von *Musca vomitoria*, *Echidna hystrix*, *Halmaturus ualabatus*, zwei Wiedehopfe, Injectionspräparat von *Helix pomatia*, Singmuskelapparat von *Corvus corax*, Hermelin, Hummer, Languste, *Bacillus Rossii*, mikroskopische Präparate.

Bemerkung: Durch frisches Pflanzenmaterial haben den Unterricht unterstützt die Schüler: Gassauer Anton und Franz, Baumgartner, Bechina, Bitter, Bloch, Falk, Fischer, Haeller, Hartwich, Hoffmann, Hübner, Melicher, Zeissl.

V. Mathematisch-physikalische Sammlung.

(Custos: Prof. Benedict Losert.)

a) Angekauft wurde:

Apparat nach Frick zur Demonstration der Ausdehnung durch die Wärme Ein Baryumplatincyannurschirm, Röntgenröhren. Diverse Chemikalien und Utensilien

b) Zeitschriften:

Annalen für Physik und Chemie sammt Beiblättern. — Zeitschrift für Mathematik und Naturwissenschaft. — Encyklopädie der Naturwissenschaften. (Fortsetzung.)

c) Spenden:

Ein vollständiges Mikroskop von Prof. Dr. Anton R. v. Frisch. Ein großes Fernrohr von Frau Marie Richter.

* * *

Im physikalischen Cabinet befinden sich auch folgende von Prof. Dr. Heberdey angekaufte Apparate für psychologische Schulversuche:

Ein Farbenoctaëder, zerlegbar in die 8 Octanten, mit Stativ; 6 farbige Scheiben; 1 Bogen schwarzes Tuchpapier; 6 Bogen grellfarbigen Papiere; dazu 8 Ringe aus grauem Papier und 1 Bogen Seidenpapier; 1 schwarzweißer Carton; Wollmuster zur Erkennung der Farbenblindheit (nach Daae); 4 graue Gläser mit Gestell; 2 Messingschalen; 1 polierte, vernickelte Eisenplatte; 1 Würfel mit regelmäßig sechseckiger Schnittfläche; 3 Cylinder von verschiedenem Volum, aber gleichem Gewichte; 1 kleiner Planspiegel; mehrere Scheiben farbigen Papiere mit Stiel; 1 Tüllnetz in Rahmen; 1 Glasscheibe auf Stativ, dazu Tafel mit Esse und Baum; 1 Guckrohr; Wheatstones Spiegel-Stereoskop mit 2 Paar Bildern; Tafeln mit optischen Täuschungen, und zwar Zöllner'sche Täuschung, Hering's Modification der Zöllner'schen Figur, Delboeuf'sche Kreise, Poggen-dorf'sche Figur, ein Kreis mit eingeschriebenem Quadrat, Helmholtz Schachbrettfigur; Ringsectoren mit gleicher Breite und verschiedenem Bogenmaß; Blätter

mit Systemen concentrischer Kreise ; 1 Blatt mit der Verbindung von concentrischen Kreisen und radialen Streifen ; Kügelchen von verschiedener Größe ; Kartenblatt mit ausgezacktem Rande ; Dresslar's Kartenblatt ; 10 Rechtecke ; 2 gleich große Körper von verschiedenem Gewichte.

VI. Musikalien für den Gesangsunterricht.

Schweigen der Nacht von Conradin Kreutzer (Männerchor).
Glorwürdige Königin, gemischter Chor.
Milde Königin, gemischter Chor.
20 Stück „Liedersammlung von Sigmund Nentwig“ für gemischten Chor

VII. Sammlung für den Zeichenunterricht.

15 Aquarell-Vorlagen (Landschaften). 70 Vorlagen für Skizzierübungen.
Dieselben enthalten : Landschaftsvorlagen von Höger (45 Stück), 4 kleine Aquarelle und diverse andere Blätter.

VIII. Spielgeräte.

In diesem Schuljahre war eine Nachschaffung von Geräthen nicht notwendig.

E.

Schülerlade.

Bilanz vom 8. Juni 1901.

	Einnahmen		Ausgaben	
	K	h	K	h
Statutenmäßige Sammlung in den Classen . . .	981	—		
Spenden: Herr Stephan Eisler 10 K, Herr Dr. Vincenz Richter 60 K, Herr Josef Eisler 20 K	90	—		
Der fünfte Theil dieser Beiträge statutenmäßig capitalisirt			214	20
Zinsen der vinculierten Renten	1927	80		
Sparcassezinsen	256	70		
Vorjähriger Cassarest	212	80		
Zinsen an Einlagen	7	24		
Manipulationskosten			6	40
Unterstützungen an Schüler bar und in Schul- büchern			2867	49
Für einen kranken Schüler zum Curgebrauche . . .			240	—
Summe	3475	54	3328	09
Cassarest	147	45		
Stand der Schülerlade am 8. Juni 1901:				
1. Vinculierte Notenrente, Nominale	38200	—		
2. Vinculierte Silberrente, Nominale	7700	—		
3. In der I. österr. Sparcasse angelegt	10094	11		
4. Cassarest	147	45		
5. Ein Credit- und ein Wiener Communallos				

Der Lehrkörper spricht allen Wohlthätern im Namen der unterstützten Schüler den gebührenden Dank aus.

Anton Sauer.

F.

Gymnasial-Chronik.

Während der Ferien (im Monate August 1900) wurden die Räume des Directorats restauriert und mit Auerlicht ausgestattet. Die Kosten dafür wurden vom Herrn Prälaten Dr. Ernst Hauswirth bewilligt, ebenso die Kosten für den harten Brettelboden des physikalischen Cabinets.

16. September. Die Heiligen-Geist-Messe wurde um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr feierlich gehalten. Hierauf hielten die beiden Exhortatoren an die Schüler die entsprechenden Eröffnungsreden.

19. September. Die mündliche Wiederholungs-Maturitätsprüfung wurde nachmittags unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspectors Stephan Kapp abgehalten. Von den vier Examinanden erschienen nur drei; einer war durch Krankheit verhindert. Letzterer wurde am 25. September vormittags geprüft.

25. und 26. September. Gemeinschaftliche Beichte und Communion der katholischen Schüler des Ober- und Untergymnasiums.

29. September. Die Direction des deutschen Volkstheaters in Wien übersendet zur Freivorstellung für Mittelschüler am 3. October „Habsburg“ von Freiherr v. Berger) 49 Karten (15 Stehplätze, 34 Sitzplätze).

4. October. Namensfest des Kaisers. Ferialtag. Feierliche Messe um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, der der Lehrkörper und alle katholischen Schüler beiwohnen.

12. October. Die Schüler der zwei obersten Classen besuchen unter Führung des Directors und mehrerer Professoren die Buchdruckereiausstellung in der k. k. Hofbibliothek. Der Director Hofrath Dr. Karabacek erweist der Anstalt die Ehre, dabei selbst die Erklärung zu übernehmen. Die sechste Classe besuchte dieselbe Ausstellung am 16. October.

31. October. Das Directorencomité für Abhaltung der Leibesübungen hält im Directorate des hiesigen Gymnasiums seine erste Conferenz ab. Die zweite Conferenz war am 13. März 1901.

Die Direction des Kaiser-Jubiläums-Stadttheaters in Wien kündigt laut behördlicher Zuschrift für die Samstag-Nachmittage Schülervorstellungen zu herabgesetzten Preisen an.

Die Direction des deutschen Volkstheaters in Wien kündigt an, dass in dieser Saison an Samstag-Nachmittagen fünf Schülervorstellungen veranstaltet werden, für die ein Sitzplatz 50 h und ein Stehplatz 20 h kostet und die Garderobe frei ist. Für das Schottengymnasium sind bestimmt 43 Sitzplätze und 20 Stehplätze.

Die Direction des k. k. Burgtheaters in Wien konnte durch ein Versehen des Landesschulrathes dem Schottengymnasium keine Plätze zuweisen.

3. November. Erzherzog Karl (Sohn des Erzherzogs Otto) kommt zum erstenmale, um an dem öffentlichen Unterrichte in der Naturwissenschaft in der dritten Classe (Prof. Stephan Fellner) theilzunehmen und erscheint seitdem regelmäßig.

10. November. Dem Redacteur des „Illustrierten Wiener Extrablattes“ Ludwig Basch, der sich die betreffende Ermächtigung von Seite des Erzherzogs Otto (laut Schreiben des Obersthofmeisters Dlauhowesky) zu verschaffen gewusst hat, wird gestattet, vor der vierten Unterrichtsstunde das Lehrzimmer der dritten Classe mit den Schülern (darunter dem Erzherzoge Karl) vom Hofphotographen Herrn Anton Huber photographieren zu lassen. — Ebenso hat der Schulbruder Fr. Heinrich Gilles sich die Erlaubnis Ihrer kaiserl. Hoheit der Durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Maria Josepha erwirkt, den ausserordentlichen Schüler des Schottengymnasiums Erzherzog Karl in Mitte seiner Mitschüler für die Wiener Zeitschrift „Katholischer Schulfreund“ photographieren zu lassen. Der Hofphotograph Karl Skolik führte am 24. November 1900 diese Photographie im physikalischen Cabinet der Anstalt und zwar nach dem Unterrichte aus.

19. November. Dieser Tag ist der frommen Erinnerung an Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth gewidmet. Er ist schulfrei und wird durch eine Seelenmesse, der alle katholischen Schüler und alle Mitglieder des Lehrkörpers beiwohnen, gefeiert.

6. December. Für den Eislauf schickt Herr Director Richard Trampler 50 Schülerkarten, zwei Freikarten und zwei neue Paare Schlittschuhe, so dass der Anstalt somit im ganzen 10 Paar Schlittschuh: für arme Schüler zur Verfügung stehen. Von den 50 Schülerkarten (à 4 K) wurden 43 verwendet.

24. bis 31. December. In den Weihnachtsferien wurden alle acht Lehrzimmer mit Formalin gründlich desinficirt.

9. Februar. Schluss des ersten Semesters.

23. Februar. Der Herr k. k. Landesschulinspector Stephan Kapp beginnt die Inspection des Gymnasiums und schließt diese am 12. März nachmittags mit der Inspectionsconferenz.

4. März. Um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr abends stirbt an Herzschwäche ohne eigentlichen Todeskampf der Prälat Dr. Ernst Hauswirth. Das Leichenbegängnis findet statt am 7. März; am Leichenzuge nehmen auch die Studierenden des Schottengymnasiums theil. Am Requiem, das am 8. März um 10 Uhr stattfand, theilzunehmen, wurde den Schülern freigestellt, da ihnen ein bestimmter Platz in der Kirche nicht angewiesen werden konnte. An diesem Tage wurde daher der Unterricht nach der zweiten Stunde beendet.

21. März. Die Kahlenberg-Eisenbahn-Gesellschaft übersendet 1000 Schüler-Legitimationskarten zur ermäßigten Fahrt auf der Strecke Nussdorf-Kahlenberg.

30., 31. März und 1. April. Die geistlichen Exercitien werden genau so wie im Vorjahre abgehalten.

4. Mai. Der erzbischöfliche Religionsinspector Herr Canonicus Dr. Josef Seywald inspiciert das Gymnasium und wohnt dem Religionsunterrichte in der vierten Classe bei.

6. bis 10. Mai. Die schriftlichen Maturitätsprüfungen.

11. Mai. Der bisherige Herr Prior P. Leopold Rost wird zum Abte des Stüftes Schotten gewählt.

17. Mai. Professor Stephan Fellner wird zum Stüftsprior ernannt unter Beibehaltung seiner Gymnasial-Lehrthätigkeit mit verminderter Stundenzahl.

24. Mai. Der Wiener Magistrat übersendet, um ärmeren Schülern das Baden und Schwimmen zu erleichtern, 105 Anweisungen für das städtische Donaubaad.

25. bis 28. Mai. In den Pfingstferien machten die Schüler der vierten und achten Classe, am 1. Juni die Schüler der ersten Classe und am 5. Juni die der zweiten Classe unter Führung der Herren Classenvorstände und einiger Professoren Ausflüge. Ähnliche Ausflüge machten die Schüler der dritten Classe (8. Juni), der vierten und sechsten Classe (11. Juni), der fünften Classe.

17. bis 29. Juni. Privatistenprüfungen.

27. Juni. Erzherzog Karl legt mit Erfolg seine Prüfung über das Untergymnasium ab.

28. Juni. Letzter Unterricht in der achten Classe.

1. und 2. Juli. Gemeinschaftliche Beichte und Communion der katholischen Schüler des Ober- und Untergymnasiums.

7. Juli. Die Schlussexhorten werden abgehalten.

9. Juli. Schluss des Schuljahres 1900/1901. Um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr feierliche Schlussmesse. Hierauf die Vertheilung der Semestralzeugnisse und die Schlussconferenz.

10. bis 13. Juli. Mündliche Maturitätsprüfung unter dem Vorsitze des Herrn Regierungsrathes Directors Karl Ziwsa.

15. Juli. Aufnahmeprüfungen für die erste Classe des Schuljahres 1901/2 von 9 Uhr an.

G.

Die wichtigsten Erlässe der Schulbehörden.

1. K. k. n.-ö. L.-S.-R. 25. Sept. 1900, Z. 10.382.

Der Landesschulrath macht (angeregt durch einen Erlass des Ministeriums für Cultus und Unterricht) darauf aufmerksam, dass in den jährlich erscheinenden Programmen die Geschichte der einzelnen Anstalten quellenmäßig ohne Steigerung der üblichen Kosten behandelt werden könnten.

2. K. k. n.-ö. L.-S.-R. 4. October 1900, Z. 11.476.

Wenn ein Abiturient Wiederholungsprüfung nach den Ferien zu machen hat, so sind, weil die Zeit dann drängt, in Hinkunft die Abiturienten anzuweisen, ihre Gesuche um Zulassung zur Maturitätsprüfung sogleich nach bestandener Wiederholungsprüfung im Wege der Direction einzubringen. Der Directionsbericht hat sich kurz darüber auszusprechen, ob gegen die Zulassung des Gesuchsstellers ein gesetzliches Hindernis besteht und, wenn keines vorhanden ist, das Votum des Lehrkörpers anzuführen.

3. K. k. n.-ö. L.-S.-R. 5. Juni 1901, Z. 6487.

Vollständige Maturitätsprüfungen im Herbsttermine 1901 werden in der zweiten Hälfte September am k. k. Elisabeth-Gymnasium, in der ersten Hälfte October am akademischen Gymnasium in Wien abgehalten werden.

Der Herbsttermin ist nur zur Prüfung solcher Abiturienten bestimmt, die im Sommertermine die bereits begonnene Prüfung zu Ende zu führen thatsächlich verhindert sind, und für Abiturienten, welche, um zur Prüfung kommen zu dürfen, vorher noch eine Wiederholungsprüfung zu bestehen haben. Externe können auch zu diesem Termine ohneweiters zugelassen werden. Gesuche um Zulassung sind im Wege der zuständigen Gymnasialdirection einzubringen.

4. K. k. n.-ö. L.-S.-R. 18. Juni 1901, Z. 5875.

Vom Jahre 1901/2 an werden für die evangelischen Kinder (Untergymnasiasten und Unterrealschüler) Helv. Conf. vom October bis Juni am ersten Sonntage eines jeden Monates von $1\frac{1}{2}$ 9— $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr in der Kirche I., Dorotheergasse 16, Schüler-Gottesdienste abgehalten. Die Direction wird angewiesen, für die entsprechende rechtzeitige Verlautbarung dieser Anordnung in der dortigen Anstalt Sorge zu tragen.

H.**Verzeichnis der Abiturienten,**

die sich am Schlusse des Schuljahres 1899/1900 der Maturitätsprüfung unterzogen
und ein Zeugnis der Reife erhalten haben.

Zahl	Name	Geburtsort und Vaterland	Alter (Jahre)	Note	Gewählter Beruf
1	Allgayer Victor	Purkersdorf, N.-Ö.	18	reif	Kaufmannsstand
2	Altmann Alois	Wien	19	reif	Theologie
3	Bayer Felix	Wien	17	reif	Rechtswissensch.
4	Bloch Guido	Wien	18	reif	Technik
5	Chiari Richard	Mähr.-Schönberg in Mähren	17	reif	Medicin
6	Czadek Leopold (Externer)	Wien	23	reif	Rechtswissensch.
7	David Franz	Oberplan in Böhmen	19	reif m. Ausz.	Rechtswissensch.
8	Diwald Alfred	Wien	20	reif m. Ausz.	Rechtswissensch.
9	Egger Rudolf	Wien	18	reif	Rechtswissensch.
10	Egghard Egon	Wien	18	reif	Rechtswissensch.
11	Exner Franz	Wien	18	reif	Rechtswissensch.
12	Friedrich Felix	Wien	17	reif	Philosophie
13	Glanz Ferdinand	Wien	18	reif	Medicin
14	Kahler Eugen	Wien	18	reif	Rechtswissensch.
15	Kerl Wilhelm	Wien	20	reif	Medicin
16	Leuze Ludwig	Wien	18	reif m. Ausz.	Rechtswissensch.

Zahl	Name	Geburtsort- und Vaterland	Alter (Jahre)	Note	Gewählter Beruf
17	Ludwig Otto	Wien	18	reif	Rechtswissensch.
18	Rauch Rudolf	Wüst-Seibersdorf in Mähren	19	reif	Rechtswissensch.
19	Edl. v. Rossmann Adolf	Wien	19	reif	Rechtswissensch.
20	Ritter v. Sawicki Alexander	Wien	18	reif	Philosophie
21	Scholtes Karl	Wien	22	reif	Rechtswissensch.
22	Seeböck Victor	Wien	18	reif	Rechtswissensch.
23	Szöke Wilhelm	Gross-Jedlers- dorf, N.-Ö.	19	reif	Philosophie
24	Weiss Lothar	Wien	19	reif	Kaufmannsstand
25	Prinz Windischgrätz Vincenz	Tachau in Böhmen	17	reif	Rechtswissensch.

Themata für die schriftliche Maturitätsprüfung 1901.

Deutscher Aufsatz (6. Mai).

In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne.

Deutsch-lateinische Übersetzung (7. Mai).

Der Tod des Germanicus (10. Stück aus Dr. Herm. Knauth, Übungsstücke).

Lateinisch-deutsche Übersetzung (9. Mai).

Vergil, Aen. VIII. 554—584.

Griechisch-deutsche Übersetzung (8. Mai).

Xenophon, Hell. IV, 2, 1—8.

Mathematische Arbeit (10. Mai).

1.
$$\frac{x+5}{\sqrt{2 \cdot 1^{x+2}}} = \frac{x-3}{\sqrt{9 \cdot 261^{x-6}}}$$
2. Das aus dem Wasser herausragende Segment einer schwimmenden Kugel ist $= \frac{5}{3}$ des Ergänzungskegels. Wie groß ist ihre Dichte?
3. Die Gleichung einer Parabeltangente ist $y = \frac{5}{2}x + 1$; wie groß sind die Berührungsgrößen im Berührungspunkte?
4. In einem rechtwinkligen Dreiecke ist die Differenz der beiden Katheten $b - a = \delta$ und die Differenz ihrer Projectionen auf die Hypotenuse $r - s = \varepsilon$ gegeben. Man construiere das Dreieck.

K.

Statistik der Schüler im Schuljahre 1900/1.

Die kleineren Ziffern in Hochstellung beziehen sich auf Privatisten.

	Classe								Summe
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
I. Zahl der Schüler.									
Zu Ende 1899/1900	61 ⁷	47 ¹	46 ¹	60 ⁷	40 ³	29 ⁶	28 ¹	23 ¹	334 ³³
Zu Anfang 1900/1	54 ⁵	59 ³	51 ¹	45	55 ⁵	41 ¹	28 ³	28 ¹	361 ²⁷
Während des Schuljahres eingetreten	—	1	—	—	—	0 ¹	—	—	1 ¹
Im ganzen also aufgenom- men	54 ⁵	60 ³	51 ¹	45	55 ⁵	41 ²	28 ³	28 ¹	362 ²⁸
Darunter neu aufgenommen u. zw.:									
Aufgestiegen	53 ³	4 ¹	4	4	2	1 ¹	—	—	68 ⁷
Repetenten	—	—	1 ¹	—	—	—	—	—	1 ¹
Wieder aufgenommen u. zw.:									
Aufgestiegen	—	52 ³	42 ³	38	53 ³	40 ¹	28 ³	28 ¹	271 ²¹
Repetenten	1	3	4	2	—	—	—	—	10
Während des Schuljahres ausgetreten	3 ¹	2	2	1	—	—	—	—	8 ¹
Schülerzahl zu Ende 1900/1901	51 ¹	57 ⁹	49 ¹	44	55 ⁵	41 ²	28 ³	28 ¹	353 ²⁵
II. Vaterland (Geburtsort).									
Wien	40 ¹	50 ⁷	39 ³	35	45 ²	33	22 ²	24	288 ¹³
Niederösterreich außer Wien	8	1	4 ¹	5	2	4 ¹	—	1 ¹	25 ³
Oberösterreich	1	—	1	—	—	—	—	1	3
Salzburg	—	1 ¹	—	—	—	—	0 ¹	—	1 ²
Steiermark	—	1 ¹	—	—	—	—	—	—	1 ¹
Tirol	—	—	2	—	2 ¹	—	—	—	4 ¹
Kärnten	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Küstenland	—	—	1	—	—	—	1	—	2
Böhmen	0 ³	1	—	4	0 ¹	2 ¹	2	—	9 ⁵
Mähren	1	—	—	—	4	1	—	1	7
Schlesien	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Galizien	—	—	—	—	0 ¹	—	1	—	1 ¹
Länder der ungar. Krone	—	2	1	—	1	1	1	—	6
Deutsches Reich	—	1	—	—	1	—	—	—	2
Bosnien	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	51 ¹	57 ⁹	49 ¹	44	55 ⁵	41 ²	28 ³	28 ¹	353 ²⁵

	C l a s s e								Summe
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
III. Muttersprache.									
Deutsch	49 ³	54 ⁸	49 ⁴	44	53 ⁵	40 ²	28 ³	28 ¹	345 ²⁴
Czechisch	0 ¹	1	—	—	—	—	—	—	1 ¹
Polnisch	—	0 ¹	—	—	0 ¹	—	—	—	0 ²
Ungarisch	1	2	—	—	1	—	—	—	4
Kroatisch	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Französisch	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Griechisch	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Summe	51 ⁴	57 ⁹	49 ⁴	44	55 ⁵	41 ²	28 ³	28 ¹	353 ²⁸
IV. Religionsbekenntnis.									
Katholisch des lat. Ritus . .	46 ⁴	50 ⁶	45 ³	42	49 ⁴	39 ¹	26 ³	24 ¹	321 ²²
„ „ griech. Ritus	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Griechisch-orientalisch . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Evangelisch A. C.	2	4 ¹	2 ¹	1	5	—	2	—	16 ²
„ „ H. C.	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Israelitisch	3	3 ²	2	1	1 ¹	1 ¹	—	3	14 ⁴
Summe	51 ⁴	57 ⁹	49 ⁴	44	55 ⁵	41 ²	28 ³	28 ¹	353 ²⁸
V. Lebensalter.									
Am 15. Juli haben voll-									
streckt:									
das 10. Lebensjahr	8 ²	—	—	—	—	—	—	—	8 ²
„ 11. „	31 ²	3 ²	—	—	—	—	—	—	34 ⁴
„ 12. „	11	35 ⁶	6	—	—	—	—	—	52 ⁶
„ 13. „	1	16 ¹	21 ³	6	—	—	—	—	44 ⁴
„ 14. „	—	3	16 ¹	26	9	—	—	—	54 ¹
„ 15. „	—	—	6	8	30 ⁴	4 ¹	—	—	48 ⁸
„ 16. „	—	—	—	4	13 ¹	15	4	—	36 ¹
„ 17. „	—	—	—	—	3	16 ¹	11	8 ¹	38 ²
„ 18. „	—	—	—	—	—	6	9 ²	13	28 ²
„ 19. „	—	—	—	—	—	—	3 ¹	5	8 ¹
„ 20. „	—	—	—	—	—	—	1	1	2
„ 21. „	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Summe	51 ⁴	57 ⁹	49 ⁴	44	55 ⁵	41 ²	28 ³	28 ¹	353 ²⁸
VI. Nach dem Wohnorte der Eltern.									
Ortsangehörige ¹⁾	51 ²	56 ⁹	48 ⁴	42	55 ⁴	40 ¹	28 ³	26	346 ²³
Auswärtige	0 ²	1	1	2	0 ¹	1 ¹	—	2 ¹	7 ⁵
Summe	51 ⁴	57 ⁹	49 ⁴	44	55 ⁵	41 ²	28 ³	28 ¹	353 ²⁸

¹⁾ Ortsangehörige sind solche, die in Wien im Elternhaus wohnen; alle übrigen sind auswärtige Schüler.

VII. Nach dem Wohnorte der Schüler. (Nur die Jahreswohnung kommt in Betracht.)	C l a s s e								Summe
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
a) Innerhalb Wiens:									
I. Bezirk	23 ²	25 ⁶	18 ²	18	18 ³	16	8	17	153 ¹³
II. "	1	0 ¹	2	—	1	2	1	1	8 ¹
III. "	—	1	2	—	3	1	1	—	8
IV. "	2	2	1 ¹	—	2 ¹	1	—	1	9 ²
V. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI. "	3	2	2	1	2	—	2	—	12
VII. "	1	2	—	—	1	1 ¹	3 ¹	1	9 ¹
VIII. "	4	6 ¹	7 ¹	5	7	2	1	1	33 ²
IX. "	10	11	12	10	12	11	9 ²	4	79 ²
X. "	—	1	—	—	—	—	—	—	1
XI. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XII. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII. "	—	—	—	—	—	1	—	—	1
XIV. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XV. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI. "	—	1	—	—	—	1	—	1	3
XVII. "	—	—	1	—	1	1	—	1	4
XVIII. "	5	4 ¹	3	7	4	3	2	—	28 ¹
XIX. "	2	1	1	2	3	—	—	—	9
XX. "	—	—	—	—	1	—	1	1	3
b) Außerhalb Wiens	0 ²	1	—	1	0 ¹	1 ¹	—	0 ¹	3 ⁵
Summe	51 ⁴	57 ⁹	49 ⁴	44	55 ⁵	41 ²	28 ³	28 ¹	353 ²⁸
VIII. Classification.									
a) Zu Ende des Schuljahres 1901									
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	12 ²	14 ²	8 ¹	7 ⁰	19 ³	5 ¹	2 ⁰	9 ¹	76 ¹⁰
I. Fortgangsklasse	29 ²	33 ⁶	29 ²	31 ⁰	34 ²	29 ¹	23 ²	19	227 ¹⁵
II. "	1 ⁰	—	7 ⁰	3 ⁰	—	2 ⁰	—	—	13 ⁰
III. "	3 ⁰	—	1 ⁰	—	—	—	—	—	4 ⁰
Zu einer Wiederholungsprüfung wurden zugelassen	6 ⁰	10 ¹	4 ⁰	3 ⁰	2 ⁰	5 ⁰	3 ⁰	—	33 ¹
Krankheitshalber zu einer Nachtragsprüfung zugelassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht classificiert bleiben	—	—	0 ¹	—	—	—	0 ¹	—	0 ²
Summe	51 ⁴	57 ⁹	49 ⁴	44	55 ⁵	41 ²	28 ³	28 ¹	353 ²⁸
b) Nachtrag zum Schuljahre 1899/1900									
Wiederholungsprüfungen waren gestattet	6 ²	6 ¹	7 ⁰	4 ⁰	2 ⁰	2 ¹	1 ⁰	—	28 ³
Entsprochen haben	6 ²	5 ⁰	6 ⁰	3 ⁰	2 ⁰	2 ¹	1 ⁰	—	25 ³
Nicht entsprochen haben	—	1 ⁰	1 ⁰	—	—	—	—	—	2 ⁰
Nicht erschienen sind	—	—	—	1 ⁰	—	—	—	—	1 ⁰

	C l a s s e								Summe
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
Nachtragsprüfungen waren wegen Krankheit gestattet	—	0 ¹	—	—	—	—	—	—	0 ¹
Entsprochen haben	—	0 ¹	—	—	—	—	—	—	0 ¹
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Demnach ist das E n d - e r g e b n i s für 1900									
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	14 ²	4 ²	4 ⁰	14 ⁴	7 ²	3 ¹	7 ¹	3 ⁰	56 ¹²
I. Fortgangsklasse	43 ⁵	39 ²	35 ⁰	39 ³	32 ¹	25 ³	21 ⁰	20 ³	254 ¹⁷
II. "	1 ⁰	3 ⁰	4 ¹	6 ⁰	—	1 ¹	—	—	15 ²
III. "	3 ⁰	1 ⁰	3 ⁰	1 ⁰	1 ⁰	—	—	—	9 ⁰
Ungeprüft blieben	—	—	—	—	—	0 ¹	—	0 ¹	0 ²
Summe	61 ⁷	47 ⁴	46 ¹	60 ⁷	40 ³	29 ⁶	28 ¹	23 ⁴	334 ³³
IX. Geldleistungen der Schüler.									
Das Schulgeld ¹⁾ zu zahlen waren verpflichtet:									
im I. Semester	54 ⁵	55 ⁸	47 ⁵	40	51 ⁵	40 ¹	25 ³	24 ¹	336 ²⁸
" II. "	52 ⁴	53 ⁹	48 ¹	39	51 ⁵	40 ²	26 ³	24 ¹	333 ²⁸
Befreit waren:									
im I. Semester	—	4	3	6	4	1	2	4	24
" II. "	—	4	2	5	4	1	2	4	22
Die Aufmahnstaxen betragen K	243.6	16.8	21	16.8	8.4	8.4	—	8.4	323.4
Die Lehrmittelbeiträge ²⁾ betragen K	236	260	212	168	228	168	120	120	1512
Die Taxen für Zeugnisduplicate betragen . . . K	—	—	—	4	—	—	—	4	8
X. Besuch des Unterrichtes in den nicht obligaten Gegenständen.									
Kalligraphie	29	—	—	—	—	—	—	—	29
" "	—	11	6	—	—	1	—	—	18
Freihandzeichnen	14	—	—	—	—	—	—	—	14
" "	—	15	12	—	—	—	—	3	30
" "	—	—	—	6	7	3	—	—	16
Turnen	14	4	—	—	—	—	—	—	18
" "	—	12	11	—	—	—	—	—	23
" "	—	—	3	10	3	—	—	—	16
" "	—	—	—	—	8	8	2	3	21
Gesang	27	—	—	—	—	—	—	—	27
" "	—	17	11	—	—	—	5	—	33
" "	—	—	—	—	—	5	—	9	14
Stenographie	—	—	—	21	11	—	—	—	32
" "	—	—	—	—	11	8	5	—	24
Französisch	—	—	7	12	1	—	—	—	20
" "	—	—	—	3	3	1	—	—	7

¹⁾ Das Schulgeld beträgt am hiesigen Gymnasium im Semester für jeden Schüler im Untergymnasium 30 K, im Obergymnasium 40 K.

²⁾ Mehrere Schüler wurden wegen Dürftigkeit von der Entrichtung des Lehrmittelbeitrages befreit.

	C l a s s e								Summe
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
XI. Stipendien.									
Anzahl der Stipendisten . .	—	1	1	—	1	2	1	1	7
Gesamtbetrag der Stipendien	—	1200	80	—	800	936	1200	240	4456
XII. Pflege des Leibes.									
Gesamtzahl der öffentlichen Schüler	51	57	49	44	55	41	28	28	353
Von diesen									
sind Schwimmer	23	31	35	41	42	31	27	27	247
sind Eisläufer	25	30	28	21	37	24	17	21	203
leben in den letzten Schulwochen auf dem Lande . .	7	8	6	6	8	11	3	6	55
leben in den Ferien auf dem Lande	49	54	49	41	55	40	28	27	343

L.

Verzeichnis der pro 1901/1902 approbierten Lehrtexte.

I. Classe.

Religion: Fischer, Religionslehre, 24. A. — Latein: Schmidt, Latein, Schulgrammatik, 9. A.; Hauler, Latein, Übungsbuch für die I. Classe, 15. A. — Deutsch: Willomitzer, Deutsche Grammatik, 8. A.; Lampel, Deutsches Lesebuch für die I. Classe, 9. A. — Geographie: Umlauf, Lehrbuch der Geographie, I. Cursus, Ausgabe für Gymnasien, 6. A.; Dr. E. Richter, Schulatlas, — Mathematik: Močnik, Arithmetik für Untergymnasien, I. Abth., 35. A.; Močnik, Geometrische Anschauungslehre, I. Abth., 25. A. — Naturgeschichte: Pokorny, Thierreich, 25. A.; Pokorny, Pflanzenreich, 21. A.

II. Classe.

Religion: Fischer, Liturgik für Gymnasien, 13. A. — Latein: Schmidt, Latein, Schulgrammatik, 9. A.; Hauler, Latein, Übungsbuch 14. A. — Deutsch: Willomitzer, Deutsche Grammatik, 8. A.; Lampel, Lesebuch für die II. Classe, 6. A. — Geographie: Umlauf, II. Cursus, 6. A.; Dr. E. Richter, Schulatlas. — Geschichte: Loserth, Leitfaden der allgemeinen Geschichte, I. Alterthum, 4. A.; Hannak-Umlauf, Atlas antiquus, 4. A. — Mathematik: Močnik, Arithmetik für Untergymnasien, I. Abth., 35. A.; Močnik, Geom. Anschauungslehre, I. Abth., 25. A. — Naturgeschichte: Pokorny, Thierreich, 25. A.; Pokorny, Pflanzenreich, 21. A.

III. Classe.

Religion: Fischer, Geschichte der Göttl. Offenbarung des Alten Bundes, 8. A. — Latein: Schmidt, Latein, Schulgrammatik, 8. A.; Hauler, Aufgaben zur Einübung der latein Syntax, I. Th., 9. A.; Memorabilia Alexandri Magni et aliorum virorum illustrium, ed. Schmidt, Gehlen, 7. A. — Griechisch: Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik, 22. A.; Schenkl, Griechisches Elementarbuch, 17. A. — Deutsch: Willomitzer, Deutsche Grammatik, 7. oder 8. A.; Lampel, Lesebuch für die III. Classe, 6. A. — Geographie: Wie in der II. Classe. — Geschichte: Loserth, Leitfaden der Geschichte des Mittelalters, 3. A.; Hannak-Umlauf, Historischer Schulatlas, II., das Mittelalter und die Neuzeit, 5. A. — Mathematik: Močnik, Arithmetik für Untergymnasien, II. Abth., 26. A.; Močnik, Geometrische Anschauungslehre, II. Abth., 20. A. — Naturgeschichte: Fickler, Leitfaden der Mineralogie für die III. Classe der Gymnasien. — Naturlehre: Krist-Pscheidl, Anfangsgründe der Naturlehre, 19. A.

IV. Classe.

Religion: Fischer, Offenbarung des Neuen Bundes, 9. A. — Latein: Schmidt, Lateinische Schulgrammatik, 8. A.; Hauler, Aufgaben zur Einübung der lateinischen Syntax, II. Th., 7. A.; Caesaris commentarii de bello gall., ed. Prammer, 6. A.; Ovidii carm. selecta, ed. Sedlmayer, 5. A. — Griechisch: Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik, 22. A.; Schenkl, Griechisches Elementarbuch, 17. A. — Deutsch: Willomitzer, Deutsche Grammatik, 7. oder 8. A.; Lampel, Lesebuch für die IV. Classe, 7. A. — Geographie: Mayer, Geographie der österr.-ungar. Monarchie, 5. A. — Geschichte: Loserth, Leitfaden der allgem. Geschichte für die unteren und mittleren Classen der Gymnasien, 3. Theil, 3. A.; Hannak-Umlauf, Histor. Schulatlas, II., 3. A. — Mathematik: Močnik, Arithmetik für Untergymn., II. Abthlg., 26. A.; Močnik, Geom. Anschauungslehre, II. Abthlg. 20. A. — Naturlehre: Krist-Pscheidl, Anfangsgründe der Naturlehre, 19. A.

V. Classe.

Religion: König, allgem. Glaubenslehre, I., 7. A. — Latein: Schmidt, Latein. Schulgramm. 8. A.; Süpfle, Stilübungen für die oberen Classen, II., für die österr. Gymnasien bearbeitet von Rappold, 2. A.; Livius ed. Zingerle 5. A.; Ovidii carmina selecta ed. Sedlmayer, 4. u. 5. A. — Griechisch: Curtius-Hartel, Griech. Schulgramm., 22. A.; Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon, 12. A.; Homer Ilias, ed. Hohegger-Scheindler, pars I., 6. A. — Deutsch: Willomitzer, Deutsche Grammatik, 7. o. 8. A.; Kummer und Stejskal, Lesebuch, V. Bd., 7. A. — Geschichte: Loserth, Grundriss für Obergymn., I. Th. Alterthum, 7. A. — Mathematik: Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra, 25. A.; Močnik, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Classen, 22. A.; Wallentin, Beispiele und Aufgaben, 5. A. — Naturgeschichte: Wretschko, Vorschule der Botanik, neu bearbeitet von Dr. Heimerl, 6. A.; Hochstetter und Bisching, Leitfaden der Mineralogie, 14. A.

VI. Classe.

Religion: König, Besondere Glaubenslehre (III. Curs), 6. A. — Latein: Schmidt, Latein. Schulgramm., 8. A.; Süpfle-Rappold, Stilübungen, II. Th. 2. A.; Sallust, ed. Scheindler; Caesaris bell. civ., ed. Paul; Vergils Aeneis, nebst ausgewählten Stücken der Bucol. und Geog., herausgegeben von Klouček, 3. A.; Ciceros Reden gegen Catilina, ed. Nohl, 3. A. — Griechisch: Curtius-Hartel, Griech. Schulgramm., 22. A.; Homer Ilias, ed. A. Th. Christ, 1893; Scheindler, Herodots Auswahl 1896; Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon, 11. oder 12. A. — Deutsch: Willomitzer, Deutsche Grammatik, 6. A.; Kummer-Stejskal, Jahrbuch, Lesebuch, VI. Bd., 6. A. — Geschichte: Loserth, Grundriss für Obergymn. Mittelalter, 3. A. — Mathematik: Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra, 25. A.; Geometrie, 22. A.; Wallentin, Beispiele, 1899; Močnik, fünfstellige Logarithmen. — Naturgeschichte: Woldčich, Zoologie, 8. A., 1899.

VII. Classe.

Religion: König, Sittenlehre (IV. Curs), 7. A. — Latein: Schmidt, Latein. Schulgramm., 8. A.; Süpfle-Rappold, Stilübungen, II. Th., 2. A.; Vergil, wie in der VI. Classe; Cicero (Nohl) für Milo, 2. A.; Cicero (Nohl) für Ligarius und für den König Diostams, 2. A.; Cicero, Laelius de amicitia, ed. Schiche, 2. A. — Griechisch: Curtius-Hartel, Griech. Schulgramm., 22. A.; Demosthenis orationes selectae, ed. Wotke; Homer, Odyssee in verkürzter Ausgabe von A. Th. Christ, 2. A. — Deutsch: Kummer u. Stejskal, Lesebuch, VII. Bd., 5. A. — Geschichte: Loserth, Grundriss für Obergymn., Neuzeit, 3. A. — Mathematik: Wie in der VI. Classe. Naturlehre: Wallentin, Physik, 12. A. — Philosophische Propädeutik: Lindner-Leclair, Logik, 2. A.

VIII. Classe.

Religion: Wolfsgruber, Kirchengeschichte, 2. A. — Latein: Schmidt, Latein. Schulgramm., 7. A.; Süpfle-Rappold, Stilübungen, II. Th., 2. A.; Taciti Germania, ed. Müller, Taciti ab excessu divi Augusti, I. Bd.; Horatius, ed. Huemer, 5. A. — Griechisch: Curtius-Hartel, Griech. Schulgramm., 22. A.; Platon, Apologie und Kriton, ed. Christ, 1891; Homer, Odyssee in verkürzester Ausgabe von A. Th. Christ, 2. A.; Sophokles, Oedipus rex, ed. Schubert. — Deutsch: Kummer und Stejskal, Lesebuch VIII. Bd., 4. A. — Geschichte: Gindely, Schimmer und Steinhauser, Österr. Vaterlandskunde für die VIII. Classe, 1886; — Mathematik: Wie in der VI. Classe. — Naturlehre: Wallentin, Physik, 12. A.; — Philosophische Propädeutik: Lindner-Lukas, Empirische Psychologie, 1900.

M.

Über den Verkehr zwischen Schule und Elternhaus.

Über diesen Verkehr sprechen die zwei letzten Paragraphen der in den Händen der Schüler befindlichen Schulordnung. Dazu seien noch im einzelnen erwähnt die Vorkehrungen, die im verflassenen Schuljahre in dieser Hinsicht in Übung waren:

1. Am 5. December und am 8. Mai wurden eigene Censur-Conferenzen gehalten und gleich danach die entsprechend tadelnden Censurscheine ausgegeben, die von den Eltern zu unterfertigen waren.

2. Jedes Mitglied des Lehrkörpers widmete jede Woche mindestens eine Sprechstunde diesem Verkehre mit den Eltern oder deren Stellvertretern. Der Director hatte jeden Tag seine Sprechstunde von 11—12 Uhr im Directorate. Die Tabelle über die Sprechstunden der einzelnen Lehrer ist im 1. Stocke der Anstalt angeheftet. Außerdem ist am hiesigen Gymnasium der besagte Verkehr besonders dadurch erleichtert, dass alle Professoren als Stiftspriester im Schottenstifte wohnen und daher auch außer den fixierten Sprechstunden in ihrer Wohnung für Männer oder im Sprechzimmer des Stiftes für Damen täglich zu sprechen sind.

3. Die Classenvorstände gaben jeden Sonntag vormittags Auskunft über alle in den Classenkatalogen eingetragenen Noten, der Director außer der Schulzeit an jedem Tage.

4. Im Frühling und Sommer wurden Ausflüge gemacht, an denen auch Familienangehörige der Schüler theilnehmen konnten.

Alle diese Vorkehrungen gelten auch für die Zukunft und sollen noch verbessert werden, je nach Bedarf und den erfüllbaren Wünschen der Eltern.

N.

Das Schuljahr 1901/1902 beginnt mit 16. September 1901.

Die Anmeldungen der Schüler (anzumelden haben sich alle Schüler, auch die Privatisten) werden am 15. und 16. September entgegengenommen. Schüler, die diesem Jahre dem hiesigen Gymnasium angehört haben, brauchen dabei ihr letztes Semestralzeugnis nicht beizubringen.

Die Nachtrags-, Wiederholungs- und Aufnahmeprüfungen finden am 16. und 17. September statt. Die schriftlichen Prüfungen (auch die schriftlichen Wiederholungs-Maturitätsprüfungen) beginnen am 16. September um 8 Uhr im Lehrzimmer der 8. Classe und werden möglichst an diesem Tage abgeschlossen.

Mittwoch, den 18. September, wird um $1\frac{1}{2}$ Uhr die Heiligen-Geist-Messe gehalten; nach dieser werden für alle Schüler (auch für Akatholiken) feierliche Anreden (für das Untergymnasium in der 1. Classe, für das Obergymnasium in der 8. Classe) von den Herren Exhortatoren gehalten.

Jeder Schüler muss eine Schulordnung (beim Schuldiener um 20 h erhältlich) besitzen. Am 19. September beginnt der regelmässige Unterricht um 8 Uhr und dauert an diesem Tage nur bis 10 Uhr.

Dr. Andreas Borschke,

Director.

Das Sch
Die An
Schüler, a
entgegenom
haben, brauche

Die Na
17. September
Wiederholungs-
zimmer der 8.

Mittwoch
gehalten; nach
Anreden (für
der 8. Classe) v

Jeder Sch
besitzen. Am 1
dauert an diese

1901.

aben sich alle
und 16. September
Gymnasium angehört
zubringen.

en finden am 16. und
ch die schriftlichen
er um 8 Uhr im Lehr-
abgeschlossen.

Heiligen-Geist-M esse
katholiken) feierliche
s Obergymnasium in

r um 20 h erhältlich)
richt um 8 Uhr und

Borschke,

or.



